



Gemeinwohl und Gesellschaft

Wintersemester 2024/25, PHDL
Prof. Dr. Pascal Goeke

Einleitung

- Begrüßung & Vorstellung
- Ablauf
- Anforderungen
- Gemeinwohl
- Zwei Fälle zum Streiten

Ablauf

1. 02. Okt. 2024 – Einleitung
2. 9. Okt. 2024 – Geschichte und Theorie des Gemeinwohls
3. 16. Okt. 2024 – Gemeinwohl und Soziales Kapital
4. 30. Okt. 2024 – Gemeinwohl und der Staat: Die Kategorie Gemeinnützigkeit im Streit
5. 06. Nov. 2024 – Gemeinwohl und Normen – der Streit um die Meritokratie
6. 13. Nov. 2024 – Gemeinwohlproduktion und Allmenden
7. 20. Nov. 2024 – Organisationen & Gemeinwohl (asynchrones E-Learning)
8. 27. Nov. 2024 – Planetarisches Gemeinwohl im Anthropozän
9. 04. Dez. 2024 – OÙ atterrir? / Wo landen?
10. 11. Dez. 2024 – Wege zum Wandel

Anforderungen, zeitlich

- 6 ECTS = 150 h
 - 22,5 h Anwesenheit & 1 Hausübung
 - 72 h Lektüre (8 h / Sitzung)
 - 5 h Thesen formulieren (0,5 h / Sitzung)
 - 50 h Prüfungslernen

Anforderungen, sachlich

- Die Student:innen bereiten sich durch umfangreiche Lektüre individuell auf die Sitzungen vor, referieren kenntnisreich und bündig zu ausgewählten Themen, gestalten die kollegial-konstruktiven Diskussionen aktiv mit und entwickeln in dialogischen Arbeits- und Lerngruppen neue Perspektiven auf die Texte und die Welt.
- Zu jeder Sitzung sind zwei Thesen zu formulieren, die als Grundlage für die Prüfung gelten und bei der Prüfung zu verteidigen sind.
- Abschließende mündliche Prüfung zum *gesamten* Seminar (20 Minuten)
- 24 Stunden vor der Prüfung sind die Thesen in *einem* klar strukturierten Dokument abzugeben
- Die Prüfungen finden am Mittwoch, den 18. Dezember 2024 und am Mittwoch, den 22. Jänner 2025 via Zoom statt



Diskussion

Dan Pallotta (2013): The way we think about charity is dead wrong.
https://www.ted.com/talks/dan_pallotta_the_way_we_think_about_charity_is_dead_wrong/reading-list#t-50174

Gemeinwohl

- Was auch immer das Gemeinwohl ist, es ist sachlich, sozial, räumlich und zeitlich zu bestimmen
- Rekonstruieren Sie die folgenden Beispiele hinsichtlich ihrer Gemeinwohlversprechen
 - i. Bestimmen Sie, was sachlich, sozial, räumlich und zeitlich passiert
 - ii. Arbeiten Sie die Maxime der Handlungen heraus
 - iii. Prüfen Sie die Maxime hinsichtlich Ihrer allgemeinen Gesetzlichkeit und Konsistenz
 - iv. Nehmen Sie Stellung

Analyse

- i. Rekonstruieren Sie das Beispiel in der Sozial-, Sach-, Zeit- und Raumdimension
- ii. Arbeiten Sie die Maxime der Handlungen heraus
- iii. Prüfen Sie die Maxime hinsichtlich Ihrer allgemeinen Gesetzlichkeit und Konsistenz
- iv. Nehmen Sie Stellung

Dimensionen	›Dorfschönheit‹
<i>sachlich</i>	
<i>zeitlich</i>	
<i>sozial</i>	
<i>räumlich</i>	



„Dumm oder unfähig sind die Grebenhainer nicht. Wenn sie wollen, können sie sparen“, sagt der Unternehmer Lutz Helmig über seine Wahlheimat. FOTO: RAINER WOHLFAHRT

Analyse – Dorfschönheit

Dimensionen	›Dorfschönheit‹
<i>sachlich</i>	
<i>zeitlich</i>	
<i>sozial</i>	
<i>räumlich</i>	

Geld und Macht

„Ich scheiß dich sowas von zu mit meinem Geld, dass du keine ruhige Minute mehr hast. Ich schick dir jeden Tag Cash in einem Koffer. Das schickst du zurück. Einmal, zweimal, vielleicht ein drittes Mal. Aber ich schick dir jeden Tag mehr. Irgendwann kommt der Punkt, da bist so mürbe und so fertig und die Versuchung ist so groß und da nimmst es. Und dann hab ich dich, dann gehörst du mir. Dann bist du mein Knecht. Ich bin dir einfach über. Gegen meine Kohle hast du doch keine Chance. Ich will doch nur dein Freund sein – und jetzt sag Heini zu mir.“

Haffenloher (Mario Adorf) zu Baby Schimmerlos (Franz Xaver Kroetz) in Kir Royal

Dan Pallotta



https://www.ted.com/talks/dan_pallotta_the_way_we_think_about_charity_is_dead_wrong/reading-list#t-50174
<https://www.youtube.com/watch?v=bfAzi6D5FpM>

Analyse – Dan Pallotta

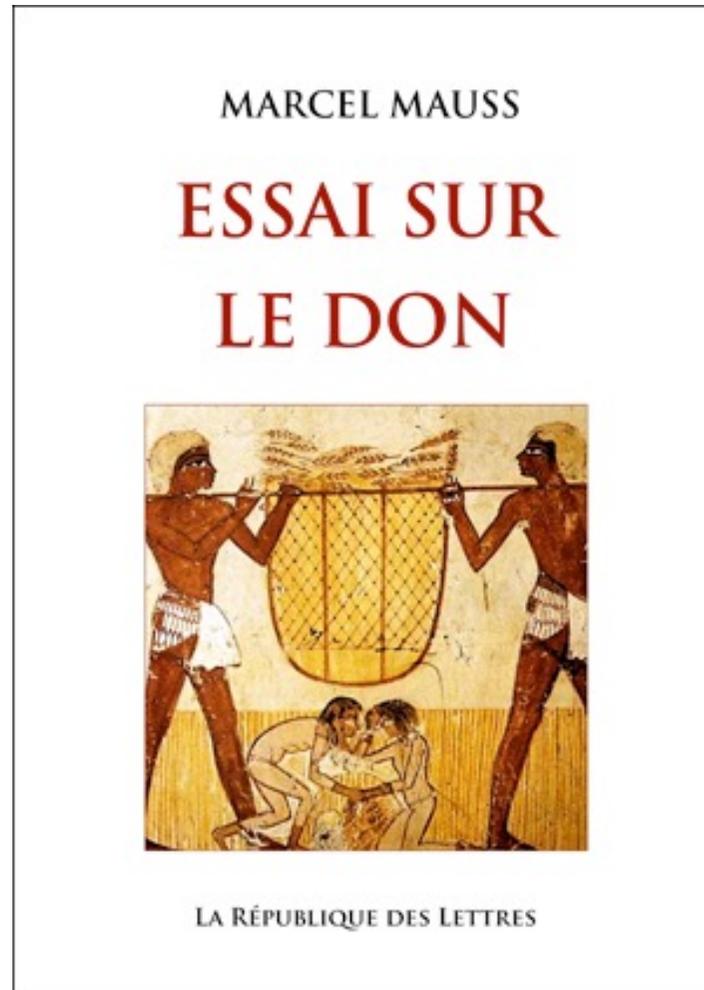
Dimensionen	›Dan Pallotta‹
<i>sachlich</i>	
<i>zeitlich</i>	
<i>sozial</i>	
<i>räumlich</i>	



Diskussion

Mauss, Marcel. (2005). Die Gabe. In Frank Adloff & Steffen Mau (Hg.), *Vom Geben und Nehmen: Zur Soziologie der Reziprozität* (S. 61-72). Frankfurt a.M.: Campus.

Die Macht der Gabe



Die Gabe beinhaltet den Akt des **Gebens**, den Akt der **Annahme** und den Akt der **Gegengabe** (Mauss 1990 [1923/24])

„a weapon for the enforcement of its rights: reciprocity“ (Malinowski 1926, S. 23)

Gabe als totale Leistung

1. Weshalb ist die Gabe theoretisch freiwillig, doch in Wirklichkeit eine Pflicht?
2. Weshalb bezeichnet Marcel Mauss die Gabe als eine „totale Leistung“?
3. Welche Bedeutung kommt der Gabe in vormodernen Gesellschaften zu?
4. Weshalb hat die Gabe in der Moderne ihre strukturprägende Kraft zumindest teilweise verloren?

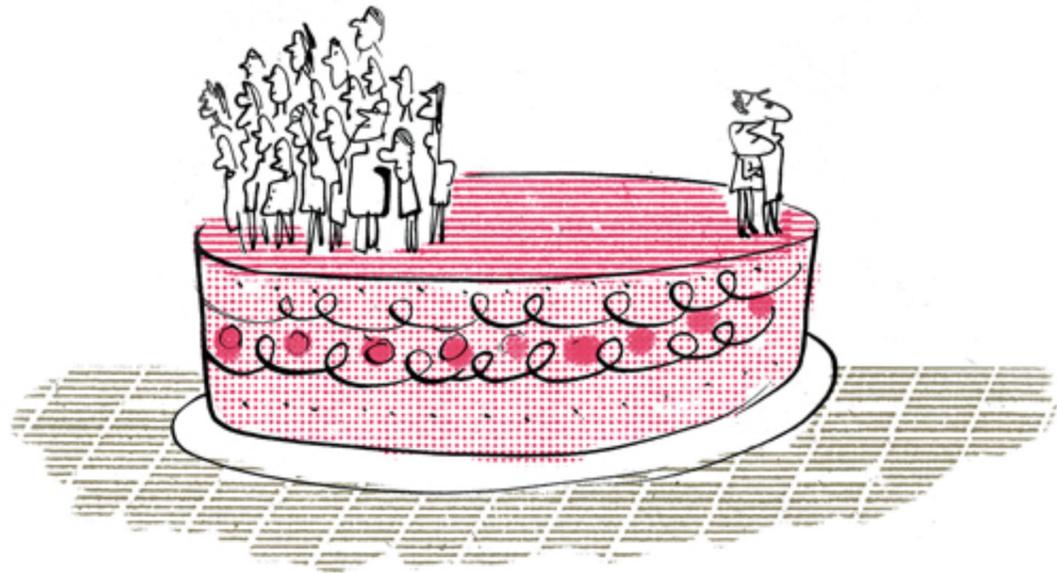
Gewissensfrage: Rabatt

Im Restaurant will sich unser Leser mit seinen vier Freunden die Essensrechnung teilen. Plötzlich zieht einer einen Rabattcoupon aus der Tasche, der die Gesamtsumme um 20 Prozent reduziert. Er behauptet, dass damit sein Anteil beglichen ist. Rechnerisch ist das OK. Aber ist es auch fair?



Gewissensfrage: Kuchen & Kollegen

In unserer Arbeitsgruppe ist es üblich, dass man anlässlich seines Geburtstages einen Kuchen mitbringt. Alle halten sich an diese Tradition, mit Ausnahme zweier Kollegen, die zwar gern mitessen, aber selber an ihrem Geburtstag nichts beisteuern. Ist es in Ordnung, die beiden vom gemeinschaftlichen Kuchenessen auszuschließen?



Gewissensfrage: Oma-Geschenk

Unsere Oma, die wir nicht oft sehen, hat nur sehr wenig Geld, 200 Euro monatlich zum Leben. Trotzdem schenkt sie meiner Schwester und mir bei jedem Treffen zehn Euro, oft auch mehr. Wir haben dann immer ein schlechtes Gewissen, weil wir das Geld nicht unbedingt brauchen. Können wir es einfach nicht annehmen? Oder ihr (heimlich) irgendwie zurückgeben?



Gewissensfrage: Organspende

Sollten nicht nur diejenigen eine Organspende bekommen, die selbst schon einen Organspendeausweis hatten, als sie noch gesund waren? Warum sollten andere von dieser ›ethischen Gemeinschaft‹ profitieren, ohne einen eigenen Beitrag geleistet zu haben? Versicherungen funktionieren doch auch nach diesem Prinzip: Ich zahle im Voraus – auch für andere –, um im Notfall von dieser Solidargemeinschaft zu profitieren. Wer sich gegen eine eigene Organspende entscheidet, sollte dann doch wohl auch bereit sein, auf den Erhalt fremder Organe zu verzichten, oder?

